



9-Monatsbericht 2012

telegate[•]

11880.com

klickTel 
Find people and places.

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner,

das dritte Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2012 war für die telegate AG ein ganz Besonderes: Nach neun Jahren juristischen Tauziehens mit der Deutsche Telekom AG musste der Ex-Monopolist knapp 100 Millionen Euro Schadenersatz an unser Unternehmen zahlen. Diese jüngsten Entscheidungen des Bundesgerichtshofs stimmen uns zuversichtlich, dass wir auch die zwei noch ausstehenden Schadenersatzklagen gewinnen, denn hier handelt es sich um den gleichen Sachverhalt. Wir gehen davon aus, dass wir Ihnen zu Beginn des kommenden Geschäftsjahres eine Entscheidung zur Verwendung der liquiden Mittel mitteilen können.

Auch im operativen Geschäft gibt es gute Nachrichten, denn wir liegen zum 30. September 2012 voll im Plan. Wir konnten die Profitabilität im Media-Geschäft deutlich steigern, die Kostenstruktur verbessern und die Kündigungsquote weiter senken. Wir haben die Vertriebsmannschaft verkleinert aber ihre Effizienz deutlich gesteigert. Mit der Entwicklung einer neuen Produktstrategie haben wir den Grundstein für eine erfolgreichere Vermarktung in den nächsten Jahren gelegt. Ab sofort erhalten unsere Kunden mit ihrem Mediaeintrag unter 11880.com oder klicktel.de eine kostenlose Homepage für ihr Unternehmen. Das ist aber noch nicht alles, denn wir gestalten den Online-Auftritt nach den individuellen Design-Wünschen der Kunden, kümmern uns um das Hosting, die Pflege und die Suchmaschinenoptimierung der Internetseiten. Unser Angebot ist im deutschen Markt einmalig, und wir sind überzeugt, den kleinen und mittelständischen Unternehmen damit einen erheblichen Mehrwert zu bieten. Dieses neue Zusatzangebot verbunden mit der hohen Nutzung unserer Internetbranchenbücher und der entsprechenden mobilen Apps wird den kleineren und mittleren Unternehmen in Deutschland den Schritt vom Eintrag im gedruckten Branchenbuch zu einem Online-Inserat bei telegate zukünftig deutlich erleichtern.

Das Media-Geschäft trägt bereits rund 40 Prozent des Gesamtumsatzes bei. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich, denn das klassische Geschäft der Telefonauskunft ist weiterhin rückläufig. Wir beobachten den Rückgang sehr aufmerksam und nehmen kontinuierlich Kapazitätsanpassungen vor.

Im kommenden und letzten Quartal des laufenden Geschäftsjahres liegt unser Fokus weiter auf der Steigerung der Profitabilität im Media-Geschäft. Gleichzeitig warten wir gespannt auf die ersten Reaktionen auf unser neues Produktangebot, von dessen Erfolg wir überzeugt sind.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Ihr
Elio Schiavo

Vorstandsvorsitzender telegate AG

Kennzahlen

in Mio. Euro	9M 2012	9M 2011	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	66,4	76,8	-10,3	-13%
EBITDA ¹ vor Sondereffekten	7,6	10,5	-2,9	-28%
EBITDA	37,2	9,7	27,5	283%
Betriebsergebnis (EBIT)	32,0	3,9	28,1	714%
Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	23,3	3,9	19,4	504%
Periodenergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0,0	-0,7	0,7	-
Periodenergebnis nach Steuern	23,3	3,1	20,1	642%
Bilanz				
Bilanzsumme	139,9	119,2	20,7	17%
Liquide Mittel ²	74,8	41,8	33,0	79%
Eigenkapital	78,9	62,1	16,9	27%
Eigenkapitalquote	56%	52%	-	-
Cash Flow				
Operativer Cash Flow	36,2	4,6	31,6	683%
Investitionen	-2,7	-3,1	-0,5	-15%
Netto Cash Flow ³	42,4	2,6	39,9	1541%
Kennzahlen zur telegate Aktie				
Gewinn je Aktie in €	1,22	0,16	1,05	-
Börsenkurs ⁴ in €	5,74	5,79	-0,05	-1%
Marktkapitalisierung	109,7	110,7	-1,0	-1%
Mitarbeiter				
Anzahl der Beschäftigten ⁵	1.303	1.779	-476	-27%

¹ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

² Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode

³ operativer CF + CF aus Investitionstätigkeit +/- Zinseinnahmen/-ausgaben

⁴ XETRA-Schlusskurse zum letzten Handelstag

⁵ Kopffzahl zum Stichtag 30. September

Lagebericht

Im Überblick: 9-Monatsbericht 2012

Das dritte Quartal stand ganz im Zeichen der positiven Entscheidung bei den Datenkostenklagen. telegate gewann letztinstanzlich die ersten beiden Schadenersatzklagen der Datagate GmbH und telegate Media AG gegen die Deutsche Telekom in Höhe von rund 47 Mio. Euro inkl. Prozesszinsen. Der Bundesgerichtshof hat zudem mit dem am 02. November 2012 veröffentlichten Beschluss auch die Nichtzulassungsbeschwerde gegen die dritte Schadenersatzklage abgewiesen. Aufgrund IAS 37.35 erfolgt der Ausweis des entsprechenden Ertrages nicht im dritten Quartal, sondern im vierten Quartal 2012. Aus dieser Klage ergeben sich weitere Forderungen der telegate AG in Höhe von rund 50 Mio. Euro inklusive Prozesszinsen. Die Forderung der ersten beiden Klagen in Höhe von 47 Mio. Euro wurde von der Deutschen Telekom bereits im August beglichen.

Die Entwicklung des operativen Geschäfts ist weiterhin geprägt von der Transformation des Geschäftsmodells. Im Fokus steht unverändert die Verbesserung der Profitabilität des Mediageschäfts, welche durch eine Verbesserung der Kundenbindung bei gleichzeitiger Reduzierung der Kostenbasis vorangetrieben wurde.

Das 9-Monatsergebnis (EBITDA) vor Sondereffekten im Geschäftsbereich Media hat sich im Vorjahresvergleich deutlich um 26 Prozent verbessert. Ursächlich hierfür ist eine weiter verbesserte Kundenbindung, welche hauptsächlich durch optimierte Verkaufsprozesse sowie nachhaltiges Bestandskundenmanagement erreicht wurde. Aufgrund der Ausrichtung des Media-Vertriebs auf mehr Nachhaltigkeit sowie einer Reduzierung der Vertriebskapazitäten konnten die Wachstumsraten beim Umsatz der vergangenen Quartale nicht mehr erreicht werden. Der Media-Umsatz liegt nach den ersten neun Monaten in etwa auf Vorjahresniveau.

Im Bereich der klassischen Auskunft sind die Umsätze weiter rückläufig, was sich auch in der Entwicklung des Ergebnisses niederschlägt. Die Profitabilität hat sich im Vorjahresvergleich um 27 Prozent verringert und trägt somit weiter der Substitution der klassischen Telefonauskunft Rechnung.

Wie auch in den vorangegangenen Quartalen beobachtet, führen die unterschiedlichen Margen der beiden Geschäftsbereiche zu einer insgesamt gesunkenen Profitabilität. Damit kann der Geschäftsbereich Media trotz deutlich niedrigerem Verlustbeitrag den Ergebnisrückgang im hochmargigen, klassischen Auskunftsgeschäft nicht ausgleichen. Das Konzern-EBITDA vor Sondereffekten hat in den ersten neun Monaten gegenüber Vorjahr um 2,9 Mio. Euro bzw. 28 Prozent abgenommen. Aufgrund der nahezu unveränderten Umsätze im Bereich Media und der limitierten Möglichkeiten dem Volumrückgang im klassischen Auskunftsgeschäft umsatzseitig entgegenzuwirken, haben sich die Gesamtumsätze des Konzerns gegenüber Vorjahr um 13 Prozent reduziert. Der Geschäftsbereich Media trägt mittlerweile bereits 39 Prozent zum Gesamtumsatz bei.

Trotz gesunkener Profitabilität liegt das Ergebnis der ersten 9 Monate – selbst ohne den positiven Sondereffekt aus den Datenkostenklagen – im Bereich der Anfang des Jahres abgegebenen Gewinnprognose (EBITDA vor Sondereffekten) von 10 – 12 Mio. Euro (Gewinnprognose für das Gesamtjahr inklusive des Ergebnisbeitrags des Spanien-Geschäfts).

Finanzwirtschaftliche Situation

Ertragslage

Der Konzernumsatz hat sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um 13 Prozent auf 66,4 Mio. Euro verringert (Vorjahr: 76,8 Mio. Euro). Da die Umsätze des Geschäftsbereichs Media im Vorjahresvergleich nahezu unverändert sind, fällt der Rückgang insgesamt stärker aus als in den vorangegangenen Perioden beobachtet.

Aufgrund der höheren Margen im klassischen Auskunftsgeschäft sowie Sondereffekten führte der Umsatzrückgang auch zu einer Verringerung der Bruttoergebnismarge von 59,8 auf 56,1 Prozent. Bereinigt um Sondereffekte liegt die Bruttoergebnismarge allerdings in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bereinigt um Sondereffekte hat sich gegenüber Vorjahr vornehmlich aufgrund des niedrigeren Umsatzniveaus von 10,5 Mio. Euro auf 7,6 Mio. Euro reduziert. Die Sondereffekte in 2012 sind signifikant positiv und belaufen sich in den ersten neun Monaten auf +29,7 Mio. Euro. Hierbei handelt es sich um Aufwand für Kapazitätsanpassungen im Bereich Verwaltung und Vertrieb in Höhe von -1,8 Mio. Euro, -1,2 Mio. Euro Restrukturierungsaufwand für die CallCenter-Zusammenlegung von Stralsund mit Rostock und Neubrandenburg sowie positive Sondereffekte von +32,7 Mio. Euro im Zuge der gewonnenen Datenkostenklagen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres sind negative Sondereffekte in Höhe von -0,8 Mio. Euro angefallen, welche hauptsächlich auf Restrukturierungsmaßnahmen im Auskunftsgeschäft in Deutschland zurückzuführen waren.

Das Periodenergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beträgt in den ersten neun Monaten 2012 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: -0,7 Mio. Euro).

Der positive Sondereffekt aus den ersten beiden Datenkostenklagen hat in den ersten neun Monaten zu einem Rekord beim Nachsteuerergebnis von 23,3 Mio. Euro geführt (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass erfolgsabhängige Aufwendungen im Rahmen der Datenkostenklagen sowie eine zusätzliche Steuerrückstellung für die derzeit noch laufende Betriebsprüfung der vergangenen Jahre bereits enthalten sind. Das um den Sondereffekt der Datenkostenklagen bereinigte Nachsteuerergebnis liegt aufgrund des geringeren operativen Ergebnisses unter dem Niveau des Vorjahres.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Die Investitionen beliefen sich in den ersten neun Monaten auf 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro). Neben Anschaffungen im Rahmen der Modernisierung der Infrastruktur im klassischen Auskunftsgeschäft wurden auch Ausgaben für die Modernisierung der IT-Systeme in den Verwaltungsbereichen getätigt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in den Investitionen 0,2 Mio. Euro aus dem als „zu Veräußerungszwecken“ gehaltenen Geschäftsbereich Spanien enthalten sind (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro).

Bilanz

Die Bilanzsumme der telegate Gruppe hat sich zum 30.09.2012 deutlich auf 139,9 Mio. Euro erhöht (30.09.2011: 119,2 Mio. Euro). Dies steht hauptsächlich in Zusammenhang mit dem Erfolg bei den ersten beiden Schadenersatzklagen. Dabei sind die Veränderungen der Aktivseite v.a. auf eine Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund des Liquiditätszuflusses aus den Datenkostenklagen sowie der Abnahme der aktiven latenten Steuern zurückzuführen. Auf der Passivseite ist es aufgrund dieses Sachverhalts zu einem Anstieg der Ertragssteuerverbindlichkeiten gekommen. Darüber hinaus hat sich das Eigenkapital aufgrund des Ertrages aus den Datenkostenklagen im Periodenergebnis deutlich erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 56,4 Prozent zum 30.09.2012 und liegt somit über dem Vorjahreswert von 52,1 Prozent (54,0 Prozent zum 31.12.2011).

Cashflow & Finanzierung

Durch den positiven Effekt der Datenkostenklagen hat sich der operative Cashflow (Mittelzu- bzw. -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit) in den ersten neun Monaten deutlich von im letzten Jahr 4,6 Mio. Euro auf 36,2 Mio. Euro in 2012 erhöht. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der im Zinsergebnis ausgewiesene Anteil der Datenkostenzahlung in Höhe von 8,6 Mio. Euro nicht im operativen Cashflow dargestellt wird. Der operative Cashflow bereinigt um den Effekt der Datenkosten beträgt 3,6 Mio. Euro und liegt somit nur geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres von 4,6 Mio. Euro. Im Cashflow des Vorjahres ist zu berücksichtigen, dass Steuernachzahlungen früherer Perioden enthalten waren.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug innerhalb der ersten neun Monate -2,7 Mio. Euro und liegt damit geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres von -3,1 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber Vorjahr von -8,5 Mio. Euro auf 2,2 Mio. Euro verbessert. Ursache für die positive Veränderung ist der Ausweis von 8,6 Mio. Euro Mittelzufluss aus den Datenkostenklagen im Zinsergebnis. Bereinigt um diesen Effekt, hat sich der Cashflow in 2012 auf -6,4 Mio. Euro verringert. Der geringere Mittelabfluss ist dabei im Wesentlichen auf die niedrigere Dividendenzahlung im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen (0,35 Euro je Aktie in 2012 vs. 0,50 Euro je Aktie in 2011).

Der Netto Cashflow (operativer Cashflow + Cashflow aus Investitionstätigkeit +/- Zinseinnahmen/-ausgaben) hat sich in den ersten neun Monaten signifikant von im letzten Jahr 2,6 Mio. Euro auf 42,4 Mio. Euro im laufenden Jahr erhöht. Bereinigt um den Effekt der Datenkostenklagen entspricht der Netto Cashflow +1,2 Mio. Euro.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich zum 30.09.2012 insgesamt sehr deutlich auf 74,8 Mio. Euro erhöht (31.12.2011 39,0 Mio. Euro, 30.09.2011 41,8 Mio. Euro). Für das Gesamtjahr rechnet die Gesellschaft unverändert mit einem positiven Netto Cashflow - selbst ohne Hinzurechnung des Liquiditätseffekts aus den Datenkostenklagen.

Segmentbericht

Deutschland/Österreich

Die Verbesserung der Profitabilität des Media-Geschäfts steht auch im weiteren Verlauf des Jahres im Vordergrund. Die in den vergangenen Quartalen auf den Weg gebrachten Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenbindung entwickeln sich weiter positiv. So nimmt durch die umfassende und persönliche Betreuung der Kunden die Anzahl der Vertragskündigungen kontinuierlich ab. Zudem konnte der Anteil der 24-Monatsverträge sowohl im Neukundengeschäft als auch bei den Bestandskunden weiter erhöht werden.

Im September ist telegate zudem mit einem grundsätzlich überarbeiteten Produktportfolio für Media-Kunden an den Start gegangen. Dieses soll helfen, einen weiteren großen Schritt in Richtung „Mehrwert für die Kunden und Nutzer“ zu gehen. Im Kern geht es darum, dass der Kunde für jeden abgeschlossenen MEDIA Eintrag jetzt auch eine kostenlose Website hinzubekommt. Durch dieses „Mehr an Leistung“ versprechen wir uns höhere Abschlussquoten und weitere positive Impulse zur Verbesserung der Kundenbindung.

Zentrales Thema auf der Nutzerseite ist weiterhin die Traffic-Generierung. Hier kann bei den gesamten Suchanfragen im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres ein deutliches Plus von 38 Prozent verbucht werden. Im Bereich Mobile wurde sogar ein Zuwachs von 178 Prozent (von 30,7 auf 85,4 Mio. Suchanfragen) erzielt.

Besonders hervorzuheben ist die Steigerung bei den App-Downloads. Bis Ende September 2012 verzeichnete telegate insgesamt über 1,67 Mio. Downloads (Vorjahr: 1,10 Mio.) und liegt bei dieser wichtigen Kennziffer deutlich vor der Konkurrenz von den Gelben Seiten. telegate bestätigt hier auch weiterhin seine Position als Marktführer bei der mobilen lokalen Suche in Deutschland. Die bisherigen Wachstumsraten beim Media-Umsatz konnten im zurückliegenden Quartal nicht mehr erreicht werden. Aufgrund der Fokussierung auf mehr Nachhaltigkeit im Verkaufsprozess sowie einer leicht verkleinerten aber effizienteren Vertriebsmannschaft, sind die Umsätze im Vorjahresvergleich der ersten neun Monate leicht um ein Prozent auf 25,7 Mio. Euro gesunken (Vorjahr: 26,1 Mio. Euro). Eine weitere Verbesserung der Kostensituation sowie eine niedrigere Anzahl von Vertragskündigungen haben dazu geführt, dass sich das 9-Monatsergebnis auf Vollkostenbasis (EBITDA) vor Sondereffekten jedoch spürbar verbessert hat. Es liegt mit -8,3 Mio. Euro rund 26 Prozent über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (Vorjahr: -11,2 Mio. Euro).

Der Umsatz im klassischen Auskunftsgeschäft hat sich im Vorjahresvergleich um 20 Prozent auf 40,7 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 50,7 Mio. Euro). Um den Effekt teilweise abzufedern, wurde auch im abgelaufenen Quartal vordringlich an der Optimierung der Kapazitätskosten gearbeitet. Das Ergebnis auf Vollkostenbasis (EBITDA) vor Sondereffekten hat sich in den ersten neun Monaten 2012 um 27 Prozent auf 15,9 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 21,8 Mio. Euro).

Die unterschiedliche Entwicklung der beiden Geschäftssegmente hat dazu geführt, dass der Anteil des Mediageschäfts am Gesamtumsatz Deutschland/Österreich mittlerweile auf 39 Prozent gestiegen ist (Vorjahr: 34 Prozent).

Der Gesamtumsatz des Segments Deutschland hat sich um 10,3 Mio. Euro bzw. 13 Prozent auf 66,4 Mio. Euro verringert (Vorjahr: 76,8 Mio. Euro). Das Segmentergebnis (EBITDA) vor Sondereffekten hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,0 Mio. Euro auf 7,6 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 10,6 Mio. Euro).

Spanien

Die spanischen Tochtergesellschaften 11811 Nueva Información Telefónica S.A.U. und Uno Uno Ocho Cinco Cero Guías, S.L. werden seit 30. Juni 2012 gem. IFRS 5 als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert.

Der rückläufige Volumentrend im Markt der klassischen Auskunft hält auch im dritten Quartal weiter an. Durch ein höheres Niveau beim Umsatz je Anrufer ist es erneut gelungen, dem Volumentrend umsatzseitig teilweise entgegenzuwirken.

Der Gesamtumsatz des Segments Spanien beläuft sich in den ersten neun Monaten auf 4,8 Mio. Euro und hat sich gegenüber Vorjahr um 2,0 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro). Das Ergebnis (EBITDA) vor Sondereffekten beträgt 0,6 Mio. Euro und liegt trotz rückläufiger Umsätze sogar leicht über dem Niveau des Vorjahres. Ursache hierfür ist die in hohem Maße variable Kostenstruktur sowie die Realisierung weiterer Einsparungen, v.a. im Bereich der Personal- und Werbeausgaben, verbunden mit einem deutlich höheren Umsatz je Anrufer.

Ausblick

Der Schwerpunkt für die restlichen Monate des Jahres 2012 liegt weiterhin auf der Verbesserung der Profitabilität des Media-Geschäfts. Darüber hinaus sind Maßnahmen geplant, die mittel- bis langfristig wieder zu einem gesunden und nachhaltigem Umsatzwachstum dieses Geschäftsbereichs führen sollen. Dies soll mit dem neuen Produktangebot erreicht werden, dass sich deutlich besser an die Kundenbedürfnisse anpasst. Gleichzeitig richtet sich der Fokus aber auch auf weiteres Wachstum im Bereich Traffic und Nutzer - allen voran im Bereich Mobile. Hier wollen wir weiterhin unsere hervorragende Marktposition im Wettbewerbsumfeld der Lokalen Suche behaupten.

Im Bereich der klassischen Auskunft ist auch zukünftig mit sinkendem Anrufervolumen und Umsatzbeitrag zu rechnen. Gleichzeitig werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um den Umsatzrückgang ergebnisseitig durch eine weitere Reduzierung der strukturellen Kosten zumindest teilweise auszugleichen. Über den gesamten Konzern hinweg werden zudem auch zukünftig Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, die weitere Kosteneinsparungen ermöglichen.

Insgesamt bekräftigt das Unternehmen die für das Gesamtjahr abgegebene Ertragsprognose (EBITDA) vor Sondereffekten im Bereich von 10 – 12 Mio. Euro, selbst ohne den positiven Sondereffekt aus den Datenkostenklagen (Gewinnprognose inklusive des Ergebnisbeitrags des Spanien-Geschäfts).

Mitarbeiter

Der telegate Konzern beschäftigte zum 30. September 2012 insgesamt 1.303 Mitarbeiter (Kopfzahl; ohne Auszubildende, Minijobs und ruhende Beschäftigungsverhältnisse), was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 27 Prozent entspricht (Vorjahr: 1.779). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Kapazitätsanpassungen im rückläufigen klassischen Auskunftsgeschäft zurückzuführen.

Planegg-Martinsried, 02. November 2012

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		9-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q3 2012	Q3 2011*	9M 2012	9M 2011*
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse	21.361	25.514	66.426	76.750
Umsatzkosten	-9.878	-9.951	-29.189	-30.850
Bruttoergebnis vom Umsatz	11.483	15.563	37.237	45.900
Vertriebskosten	-9.576	-10.946	-28.885	-32.585
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.653	-2.827	-10.657	-9.352
Sonstige betriebliche Erträge	40.872	0	40.874	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.536	-1	-6.548	-31
Betriebsergebnis	32.590	1.789	32.021	3.933
Zinserträge	8.645	159	8.870	1.238
Zinsaufwendungen	-13	-22	-39	-67
Erträge / Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	0	19	0	24
Währungsgewinne / -verluste	-1	0	-2	-3
Finanzergebnis, gesamt	8.631	156	8.829	1.192
Periodenergebnis vor Steuern	41.221	1.945	40.850	5.125
Ertragssteuern - laufend	-10.832	-1.073	-11.523	-3.227
Ertragssteuern - latent	-6.850	772	-6.028	1.961
Ertragssteuern, gesamt	-17.682	-301	-17.551	-1.266
Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	23.539	1.644	23.299	3.859
Aufgegebener Geschäftsbereich				
Periodenergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	502	-715	-44	-725
Periodenergebnis nach Steuern	24.041	929	23.255	3.134
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	24.041	929	23.255	3.134
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
	24.041	929	23.255	3.134
Ergebnis je Aktie - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	1,26	0,05	1,22	0,16
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	1,23	0,09	1,22	0,20
Ergebnis je Aktie aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,03	-0,04	0,00	-0,04

* Beträge gem. IFRS 5.34 angepasst (siehe Anhangsangabe 9).

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzern- Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		9-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q3 2012	Q3 2011	9M 2012	9M 2011
Periodenergebnis nach Steuern	24.041	929	23.255	3.134
Fremdwährungsumrechnung	0	-1	1	0
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	-1	1	0
Gesamtergebnis nach Steuern	24.041	928	23.256	3.134
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	24.041	928	23.256	3.134
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
	24.041	928	23.256	3.134

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	30.09.2012	30.09.2011	31.12.2011
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	74.795	41.811	39.048
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.264	32.662	32.988
Ertragsteuerforderungen	1.154	14	647
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.085	779	1.342
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.396	4.700	4.325
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	2.683	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	114.377	79.966	78.350
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	6.731	6.715	6.715
Immaterielle Vermögenswerte	14.185	19.062	17.692
Sachanlagen	3.816	4.824	4.120
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	208	407	358
Sonstige langfristige Vermögenswerte	312	303	348
Aktive latente Steuern	274	7.878	7.919
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	25.526	39.189	37.152
Aktiva, gesamt	139.903	119.155	115.502
Passiva in TEUR	30.09.2012	30.09.2011	31.12.2011
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.079	1.807	1.961
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	13.817	15.620	14.576
Rückstellungen	1.826	2.828	1.622
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.521	875	8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27.846	29.926	29.320
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	560	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	56.649	51.056	47.487
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	260	691	628
Passive latente Steuern	4.081	5.348	5.040
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.341	6.039	5.668
Verbindlichkeiten, gesamt	60.990	57.095	53.155
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	19.111	19.111	19.111
Kapitalrücklage	32.059	32.059	32.059
Gewinnrücklagen	24.401	22.798	24.401
Bilanzgewinn / -verlust	3.342	-11.908	-13.223
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	0	0	-1
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	78.913	62.060	62.347
Eigenkapital, gesamt	78.913	62.060	62.347
Passiva, gesamt	139.903	119.155	115.502

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	9M 2012	9M 2011
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	40.850	5.125
Periodenergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	449	-864
Periodenergebnis vor Steuern	41.299	4.261
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	4.301	4.609
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	1.104	1.399
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	13	30
Gewinn / Verlust aus Zuschüssen	-9	-26
Zinserträge	-8.870	-1.238
Zinsaufwendungen	44	74
Erträge / Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	0	-24
Währungsgewinne / -verluste	2	3
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	561
Zu-/ Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-362	-59
Zu-/ Abnahme der langfristigen finanziellen und sonstigen Vermögenswerte	196	187
Betriebsgewinn vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	37.722	9.777
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zu- / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.740	221
Zu- / Abnahme der sonstigen und finanziellen Vermögenswerte	-2.098	186
Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-240	-460
Zu- / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	204	-15
Zu- / Abnahme der abgegrenzten und sonstigen Verbindlichkeiten	-1.746	-727
Gezahlte Ertragsteuern	-350	-4.357
Zahlungsmittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	36.232	4.625
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.303	-1.557
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.379	-1.628
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	12	29
Einzahlungen aus öffentlichen Zuschüssen	9	26
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	-25.495
Veräußerung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	25.519
Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.661	-3.106
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Aktien	0	-12
Auszahlungen aus Dividendenausschüttungen	-6.690	-9.555
Erhaltene Zinsen	8.882	1.122
Gezahlte Zinsen	-10	-31
Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	2.182	-8.476
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2	0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	35.751	-6.957
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	39.048	48.768
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	74.799	41.811

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)

in TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Summe	Eigenkapital, gesamt
	Gezeich. Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn/-verlust				
Stand am 01.01.2012	19.111	32.059	0	24.401	-13.223	-1	62.347	62.347	
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	-	23.255	-	23.255	23.255	
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>	-	-	-	-	-	1	1	1	
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	-	1	1	1	
Gesamtergebnis	0	0	0	0	23.255	1	23.256	23.256	
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-6.690	-	-6.690	-6.690	
Stand am 30.09.2012	19.111	32.059	0	24.401	3.342	0	78.913	78.913	
Stand am 01.01.2011	21.235	29.935	-14.951	37.758	-5.487	0	68.490	68.490	
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	-	3.134	-	3.134	3.134	
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>	-	-	-	-	-	0	0	0	
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	-	0	0	0	
Gesamtergebnis	0	0	0	0	3.134	0	3.134	3.134	
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-9.555	-	-9.555	-9.555	
Erwerb eigener Aktien	-	-	-9	-	-	-	-9	-9	
Einziehung von eigenen Aktien	-2.124	2.124	14.960	-14.960	-	-	0	0	
Stand am 30.09.2011	19.111	32.059	0	22.798	-11.908	0	62.060	62.060	

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Segmentbericht (IFRS)

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung werden die Aktivitäten der telegate Gruppe in Geschäftssegmente eingeteilt.

Neben der historisch bedingten regionalen Unterscheidung nach Deutschland/Österreich und Spanien wird innerhalb des Segments Deutschland/Österreich zusätzlich nach Auskunftslösungen und Media unterschieden. Das Geschäftssegment „Auskunftslösungen“ bietet den Nutzern Informations- und Auskunftsdienste über die verschiedenen Dienstleistungskanäle in Deutschland und Österreich an. Das Geschäftssegment „Media“ erbringt Werbeleistungen für kleine und mittelständische Unternehmen vorwiegend in Deutschland.

Das Geschäftssegment „Spanien“ fasst die Aktivitäten im spanischen Markt zusammen, die sich fast ausschließlich im Bereich Auskunftslösungen abspielen. Im zweiten Quartal 2012 wurde das Segment 'Spanien' als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert, deshalb wurden die dazugehörigen Umsätze und Aufwendungen in der Überleitungsrechnung eliminiert.

Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe des Vorstandes stimmen grds. mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und werden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt. Die Performancebewertung der Segmente sowie die Ressourcenverteilung auf die Segmente werden hauptsächlich auf der Basis der Betriebsergebnisse durchgeführt.

Das Unternehmen steuert die Segmente anhand von Ertragskennziffern (bis Ebene EBITDA) und anhand von Investitionsallokationen. Eine Steuerung der Kapitalallokation (Schulden und Vermögensgegenstände) auf Geschäftsbereichsebene innerhalb des Segmentes Deutschland / Österreich erfolgt nicht.

Verkäufe zwischen den Segmenten werden zu Beträgen bilanziert, die mit Verkäufen an Drittkunden vergleichbar sind und werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

in TEUR	Deutschland / Österreich			Spanien	Überleitung ¹⁾	Konzern
	Auskunftslösungen	Media	gesamt			
01.01.2012 - 30.09.2012						
Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	40.744	25.682	66.426	4.835	-4.835	66.426
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	4	0	4	0	-4	0
Summe der Umsatzerlöse	40.748	25.682	66.430	4.835	-4.839	66.426
Ergebnis						
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	14.036	-9.403	4.633	593	32.019	37.245
Abschreibungen	-2.677	-2.547	-5.224	-181	181	-5.224
Finanzergebnis	94	107	201	49	8.579	8.829
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.453	-11.843	-390	461	40.779	40.850

	Deutschland / Österreich			Spanien	Überleitung ¹⁾	Konzern
	Auskunftslösungen	Media	gesamt			
01.01.2011 - 30.09.2011						
Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	50.696	26.054	76.750	6.865	-6.865	76.750
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	7	0	7	0	-7	0
Summe der Umsatzerlöse	50.703	26.054	76.757	6.865	-6.872	76.750
Ergebnis						
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	21.186	-11.397	9.789	-705	628	9.712
Abschreibungen	-3.057	-2.722	-5.779	-229	229	-5.779
Finanzergebnis	581	593	1.174	11	7	1.192
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.710	-13.526	5.184	-923	864	5.125

1) Die Auswirkungen aus den gewonnen Datenkostenklagen im Geschäftsjahr 2012 sind nicht Bestandteil der Segmentergebnisse, da diese aufgrund ihres Betrages und ihrer Besonderheit die Aussagefähigkeit der Entwicklung der Segmente beeinträchtigen würden. Aus den Datenkostenklagen ergab sich ein EBITDA in Höhe von 32.654 TEUR, ein Zinsertrag in Höhe von 8.574 TEUR und ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 41.228 TEUR. Alle weiteren Posten in der Überleitung beziehen sich auf die Eliminierung der Umsätze und Kosten des aufgegebenen Geschäftsbereiches, da dieser in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung separat als 'Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich' ausgewiesen wird.

Für weitere Informationen wird auf den Anhang verwiesen.

Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)

1. Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der telegate AG umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken und Werbeeinträgen sowie die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen und sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG und der in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist zum 30. September 2012 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungs-Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) - wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgt insbesondere unter Beachtung des IAS 34 *Zwischenberichterstattung*. Darüber hinaus wurden alle zum 30. September 2012 verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (vormals IFRIC) berücksichtigt.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG (im Weiteren auch der Konzern/telegate/telegate Gruppe/Gesellschaft) wird in Euro dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips.

Die telegate AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Martinsried bei München, Deutschland. Die Aktien der telegate AG werden öffentlich gehandelt.

Der zum 31. Dezember 2011 aufgestellte Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht wurden bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des konsolidierten Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der folgend erläuterten Änderungen, den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 angewandten Methoden.

3. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben

Die Änderungen ermöglichen Nutzern von Finanzberichten einen besseren Einblick in Transaktionen zum Zwecke der Übertragung von Vermögenswerten (etwa Verbriefungen) einschließlich eines Einblicks in mögliche Auswirkungen der noch beim abgehenden Unternehmen verbliebenen Risiken.

Die Änderungen am IFRS 7 wurden im Oktober 2010 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2011 beginnen. Da der Standard die Angabepflichten betrifft, haben sich aus der erstmaligen Anwendung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

4. Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

IAS 1 Darstellung des Abschlusses

Mit den Änderungen an IAS 1 werden neue Vorschriften zur Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses eingeführt. Dem Anwender wird die Wahlmöglichkeit belassen, entweder eine einzige Gesamtergebnisrechnung oder eine Aufstellung der Ergebnisbestandteile (gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung) und einer Überleitung zum Gesamtergebnis mit Ausweis der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses darzustellen. Nur die Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses wird dahingehend geändert, dass Zwischensummen für die Posten gefordert werden, die recycelt werden können (z.B. Fremdwährungsumrechnungen) und diejenigen, die nicht recycelt werden.

Die Änderung des IAS 1 wurde im Juni 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2012 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Diese Änderung des IAS 1 betrifft allein die Darstellungsweise im Konzernabschluss und wird daher keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

IAS 12 Ertragsteuern

Die Änderung sieht vor, dass aktive und passive latente Steuern für bestimmte Vermögenswerte (Immobilien, die nach IAS 40 zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden) basierend auf der widerlegbaren Annahme bewertet werden, dass der Buchwert dieser Vermögenswerte in voller Höhe durch Veräußerung realisiert wird. Bei den nicht-abnutzbaren Sachanlagen, die nach der Neubewertungsmethode bewertet werden, soll stets von einer Veräußerung ausgegangen werden.

Die Änderung des IAS 12 wurde im Dezember 2010 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 01. Januar 2012 beginnt, die Übernahme in europäisches Recht steht allerdings noch aus. Aus der Anwendung dieser Änderung würden sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, da dieser Sachverhalt zurzeit nicht auf die telegate zutrifft.

Jährliche Verbesserungen zu IFRS – Zyklus 2009-2011

Im Mai 2012 hat der IASB im Rahmen seines Prozesses zur jährlichen Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen einen weiteren Änderungsstandard (Annual Improvements to IFRSs - 2009-2011 Cycle) veröffentlicht. Dieser enthält Änderungen an den fünf folgenden Standards:

- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses
- IAS 16 Sachanlagen
- IAS 32 Finanzanlagen: Darstellung
- IAS 34 Zwischenberichterstattung

Die Änderungen sind erstmals zwingend rückwirkend in Berichtsperioden eines Geschäftsjahres anzuwenden, welches am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnt. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern hat diese Option per 30. September 2012 nicht in Anspruch genommen. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

Die Anwendung dieses Änderungsstandards wird die Darstellungsweise im Konzernabschluss und den Umfang der Anhangangaben beeinflussen und daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)

Der IASB hat umfassende Änderungen zum IAS 19 veröffentlicht. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sind künftig unmittelbar im sonstigen Gesamtergebnis zu erfassen, d. h. die sogenannte Korridormethode wird abgeschafft. Weitere Änderungen betreffen die Darstellung von Änderungen in der Nettoverbindlichkeit bzw. im Nettovermögen aus leistungsorientierten Vergütungsplänen und erweiterte Anhangangaben zu solchen leistungsorientierten Plänen. Die Bilanzierung von Abfindungsleistungen einschließlich der Unterscheidung von Leistungen im Austausch für erbrachte Dienstleistungen und Leistungen im Gegenzug für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird geändert, was Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Abfindungsleistungen hat.

Die Änderungen am IAS 19 wurden im Juni 2011 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

telegate wendet zurzeit die Korridormethode an, d.h. es wird in Übereinstimmung mit IAS 19.93 lediglich der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Vorperiode erfasst, wenn dieser den höheren der beiden Beträge aus 10% der leistungsorientierten Verpflichtung und 10% des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens übersteigt. Die Änderung des IAS 19 bewirkt, dass die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nicht mehr anteilig erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern vollständig in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Die Auswirkungen der Änderung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden zurzeit geprüft.

IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen und IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen (geändert 2012)

Der IASB hat „Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Übergangsleitlinien (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)“ herausgegeben.

Hierbei werden die Übergangslinien in IFRS 10 klargestellt und zusätzliche Erleichterungen in allen drei Standards gewährt, indem unter anderem die Angabe angepasster Vergleichszahlen auf die bei Erstanwendung unmittelbar vorangegangene Vergleichsperiode beschränkt wird.

Die Änderungen wurden im Juni 2012 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen (analog erstmalige Anwendung IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12). Die Übernahme in europäisches Recht steht noch aus.

telegate erwartet keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da der Konsolidierungskreis nicht beeinflusst wird, weder assoziierte Unternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden und IFRS 12 ausschließlich die Angabepflichten betrifft.

5. Änderung im Konsolidierungskreis

Am 03. August 2012 ist mit der Eintragung ins Handelsregister die Verschmelzung der Datagate GmbH auf die telegate Media AG rückwirkend zum 01. Januar 2012 wirksam geworden. Beide Unternehmen sind 100%-ige Tochtergesellschaften der telegate AG.

Gemäß IFRS 3.2c fällt diese konzerninterne Transaktion als Zusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“. Auf Ebene des Konzerns wurde der Bilanzierung dieser Transaktion die Einheitstheorie zugrunde gelegt, aufgrund dessen wurden die Buchwerte fortgeführt. Die Verschmelzung hatte somit keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

6. Datenkostenklagen

Am 13. April 2011 hat das Oberlandesgericht Düsseldorf die Deutsche Telekom AG in zwei Klagen der Datagate GmbH und telegate Media AG dazu verurteilt, Schadenersatz für die missbräuchlich überhöhten Kosten für die Überlassung von Teilnehmerdaten in den Jahren 2000 bis 2004 zu leisten. Die Revision gegen die Urteile wurde nicht zugelassen. Die Deutsche Telekom legte dagegen Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof ein.

Der Bundesgerichtshof hat mit seinen Beschlüssen vom 16. Juli 2012 die jeweiligen Nichtzulassungsbeschwerden der Deutschen Telekom abgewiesen. Die ergangenen Urteile des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 13. April 2011 sind somit rechtskräftig.

Aus den beiden Klagen der Datagate GmbH und telegate Media AG auf Schadenersatz für überhöhte Datenkosten ergab sich ein Betrag von insgesamt rund 47 Mio. Euro inklusive Prozesszinsen.

Aufgrund dieser Datenkostenklagen ergab sich ein Ertrag (nach Abzug Aufwendungen) auf das Periodenergebnis vor Steuern in Höhe von 41.228 TEUR (davon Zinsertrag in Höhe von 8.574 TEUR). Dieser Betrag beinhaltet neben der Schadenersatzsumme auch Erstattungsansprüche für Gerichts- und Anwaltskosten und reduziert sich um im direkten Zusammenhang mit den Datenkostenklagen stehende Aufwendungen, wie z.B. Vorsteuern, erfolgsabhängige Vergütungen bezogen auf diese Klagen sowie vertraglich zugesagte Zahlungen im Erfolgsfall.

Diese Beträge sind in der Gewinn- und Verlustrechnung zum überwiegenden Teil in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen, im Zinsergebnis und auch in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

7. Restrukturierungsmaßnahmen

Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sowie der Optimierung der Kostenstruktur im Geschäftsbereich Auskunftsleistungen wurde im zweiten Quartal 2012 ein detaillierter und formaler Restrukturierungsplan zwecks Zusammenlegung eines Call Centers mit zwei weiteren bekannt gegeben. Das Unternehmen plant, diese Restrukturierungsmaßnahme, mit deren Umsetzung man bereits begonnen hat, voraussichtlich bis Ende Januar 2013 abzuschließen.

Bereits im November 2011 wurde eine im Geschäftsjahr 2010 begonnene Zusammenlegung eines Call Centers erfolgreich abgeschlossen.

Der in den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 angefallene Gesamtbetrag der Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1.182 TEUR (2011: 612 TEUR) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Umsatzkosten ausgewiesen.

8. Kapazitätsanpassungen

Im aktuellen Geschäftsjahr 2012 wurden Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Der sich hieraus ergebende Sondereffekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich auf 1.779 TEUR (2011: 158 TEUR) und ist in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

9. Aufgegebener Geschäftsbereich

Im zweiten Quartal 2012 hat die Unternehmensleitung einen Plan für den Verkauf der spanischen Gesellschaften 11811 Nueva Información Telefónica S.A.U. und Uno Uno Ocho Cinco Cero Guías, S.L., 100%igen Tochtergesellschaften der telegate AG, beschlossen und aktiv mit der Suche nach einem Käufer begonnen.

11811 Nueva Información Telefónica S.A.U. und Uno Uno Ocho Cinco Cero Guías, S.L. wurden zum 30. Juni 2012 daher gem. IFRS 5 *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche* als Veräußerungsgruppe, die zur Veräußerung gehalten werden, und als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert.

11811 Nueva Información Telefónica S.A.U. und Uno Uno Ocho Cinco Cero Guías, S.L. bilden zusammen das separate berichtspflichtige Geschäftssegment „Spanien“, dessen Aktivitäten sich fast ausschließlich im Bereich Auskunftslösungen abspielen. Die beabsichtigte Veräußerung des Geschäftssegments „Spanien“ geht mit der Strategie des Konzerns einher, seine Aktivitäten auf den deutschen Markt zu konzentrieren.

Die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden der 11811 Nueva Información Telefónica S.A.U. und Uno Uno Ocho Cinco Cero Guías, S.L., die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30. Sep. 2012
Vermögenswerte	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.547
Ertragsteuerforderungen	13
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	49
Immaterielle Vermögenswerte	379
Sachanlagen	527
Aktive latente Steuern	164
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	2.683
Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	386
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	123
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	560

Da der zum Bilanzstichtag ermittelte beizulegende Zeitwert der Veräußerungsgruppe annähernd dem Buchwert der Veräußerungsgruppe entspricht, bestand zum 30. September 2012 kein Wertminderungsbedarf für die Veräußerungsgruppe.

Die Ergebnisse aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Quartalsbericht		9-Monatsbericht	
	1.7. - 30.9.2012	1.7. - 30.9.2011	1.1. - 30.9.2012	1.1. - 30.9.2011
Umsatzerlöse	1.518	2.212	4.835	6.865
Aufwendungen	-1.015	-3.045	-4.386	-7.729
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	503	-833	449	-864
Steuern	-1	118	-493	139
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	502	-715	-44	-725

Die Netto-Cashflows der 11811 Nueva Información Telefónica S.A.U. und Uno Uno Ocho Cinco Cero Guías, S.L. stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1. - 30.9.2012	1.1. - 30.9.2011
Betriebliche Tätigkeit	609	466
Investitionstätigkeit	-330	-156
Finanzierungstätigkeit	0	0
Netto-Cashflow	279	310

Beide Gesellschaften sind im Cash Pooling der telegate AG eingebunden.

10. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 30. September 2012 wie folgt zusammen:

in TEUR	30. Sep. 2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der fortgeführten Geschäftsbereiche	74.795
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des aufgegebenen Geschäftsbereichs	4
Gesamt	74.799

11. Gezahlte Dividende

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2012 wurde dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats entsprochen und der Bilanzgewinn 2011 in Höhe von 6.688.881,85 EUR (2011: 9.555.545,50 EUR) für die Ausschüttung einer Dividende verwendet. Dies entspricht einer Dividende von 0,35 Euro je Stückaktie (2011: 0,50 Euro je Stückaktie).

12. Rückstellungen für Steuerrisiken

Seit Oktober 2011 findet bei der telegate AG eine Betriebsprüfung für den Prüfungszeitraum 2006 – 2009 statt. Diese ist bis zum heutigen Tage noch nicht abgeschlossen. Aufgrund des derzeitigen Standes der Betriebsprüfung sowie der laufenden Gespräche mit der Finanzbehörde sieht die Gesellschaft allerdings das Risiko einer Steuernachzahlung, die im Wesentlichen auf der Anwendung des BMF-Schreibens vom 29. März 2011 („Anwendung des § 1 AStG auf Fälle von Teilwertabschreibungen und anderen Wertminderungen auf Darlehen an verbundene ausländische Unternehmen“) begründet ist: Im Prüfungszeitraum wurden gegenüber der damaligen französischen Tochtergesellschaft Forderungsverzichte gewährt; der Abzug des Aufwands für steuerlicher Zwecke wird von den Finanzbehörden trotz BFH-Urteils vom 14.01.2009, I R 52/08, (Teilwertabschreibungen auf sogenannte eigenkapitalersetzende Darlehen) aufgrund des oben genannten BMF-Schreibens möglicherweise nicht anerkannt. Ungeachtet des noch offenen Ausgangs der Betriebsprüfung sowie der gegenteiligen rechtlichen Auffassung der Gesellschaft hat das Unternehmen im Berichtszeitraum Risikovorsorge in Höhe von EUR 4,0 Mio. hierfür getroffen.

13. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehört die Telegate Holding GmbH (Planegg), die mit 61,13% mehrheitlich an der telegate AG beteiligt ist. Sämtliche Anteile der Telegate Holding GmbH wiederum werden von der Seat Pagine Gialle Italia S.p.A. (Turin) gehalten. SEAT ist an der telegate AG direkt mit 16,24% und durch vorstehende Beziehung indirekt mit 61,13% beteiligt.

Bei dem obersten beherrschenden Mutterunternehmen handelt es sich um die Seat Pagine Gialle S.p.A. (Mailand).

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht besichert und unverzinslich. Für die Berichtsperiode (und im Vorjahr) wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen gebildet. Finanzanlagen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst. Zinserträge werden periodengerecht erfasst und entsprechend abgegrenzt.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Festgeldanlagen

telegate AG legte bis Mitte des Jahres 2011 Festgelder bei SEAT Pagine Gialle S.p.A. an. Kurzfristige Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten wurden als liquide Mittel unter den Zahlungsmitteläquivalenten und Festgelder mit einer Laufzeit über drei Monate unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Zum 30. September des Vorjahres waren bei SEAT keine Festgelder angelegt. Der entstandene Zinsertrag aus zurückliegenden Festgeldanlagen belief sich auf 1,1 Mio. EUR.

Auch in der aktuellen Berichtsperiode wurden unverändert keine Festgeldanlagen bei SEAT getätigt.

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen

Zum 30. September 2012 weist die telegate AG gegenüber der SEAT Gruppe Forderungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (2011: 0,1 Mio. EUR) aus.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Zum 30. September 2012 waren Angestellte der SEAT Gruppe Aufsichtsratsmitglieder der telegate AG. Diesem Personenkreis stehen Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 32 TEUR (2011: 33 TEUR) zu, die entsprechend als kurzfristige Verbindlichkeiten erfasst wurden.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 08. Juni 2011 hat das Oberlandesgericht Düsseldorf die Deutsche Telekom AG in der Klage der telegate AG dazu verurteilt, Schadenersatz für die missbräuchlich überhöhten Kosten für die Überlassung von Teilnehmerdaten in den Jahren 1997 bis 2001 zu leisten. Die Revision gegen das Urteil wurde nicht zugelassen. Die Deutsche Telekom legte dagegen Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof ein.

Der Bundesgerichtshof hat mit dem am 02. November 2012 veröffentlichten Beschluss die Nichtzulassungsbeschwerde der Deutschen Telekom abgewiesen. Somit ist das am 08. Juni 2011 ergangene Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf rechtskräftig.

Aus der Klage der telegate AG auf Schadenersatz für überhöhte Datenkosten ergibt sich eine Forderung von insgesamt rund 50 Mio. Euro inkl. Prozesszinsen. Dieser Rückforderungsbetrag wird sich noch um Steueraufwendungen sowie erfolgsabhängige Zahlungen verringern.

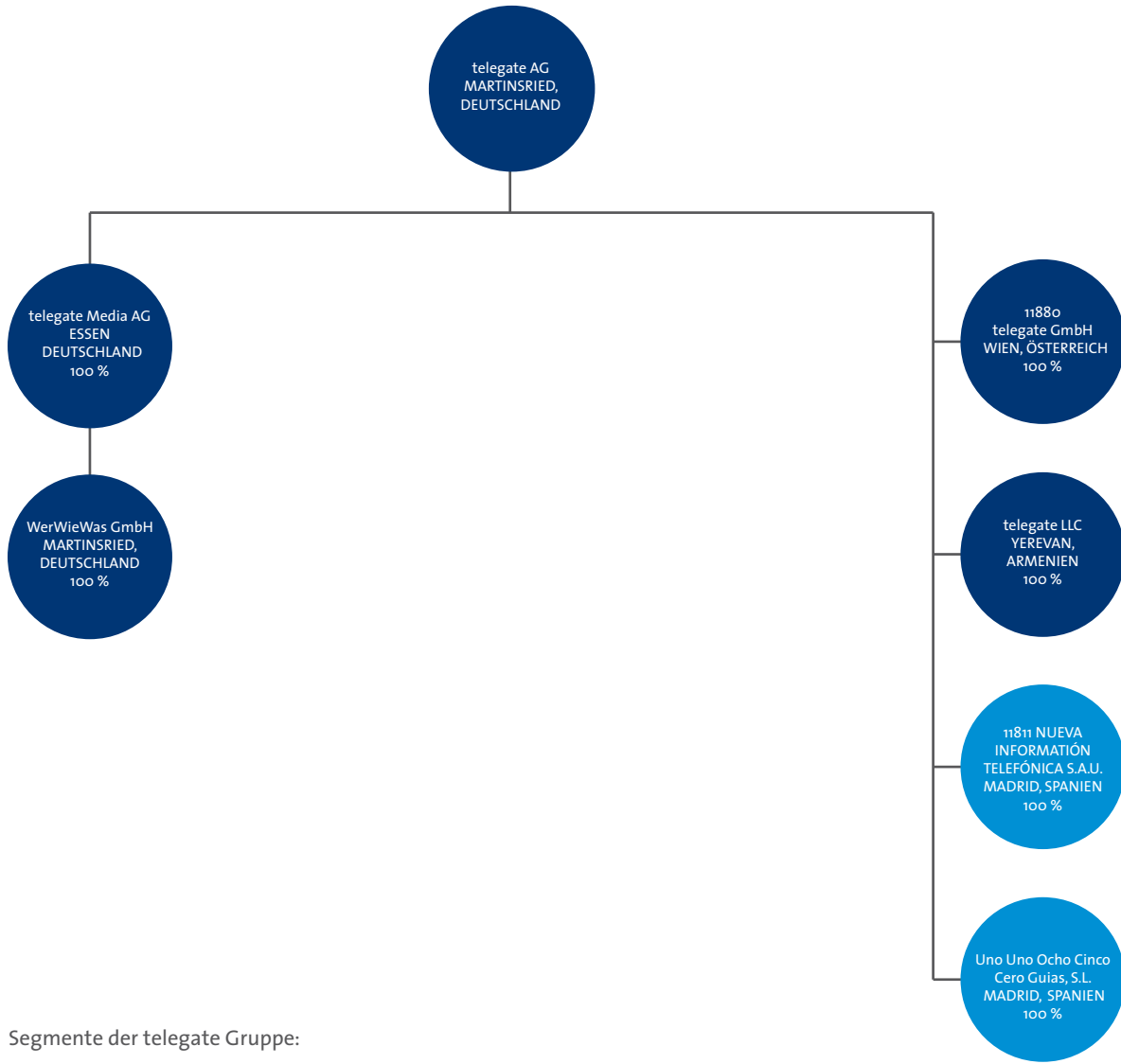
15. Corporate Governance Kodex

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 07. Dezember 2011 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter www.telegate.com eingesehen werden.

Planegg-Martinsried, 02. November 2012

Der Vorstand

Beteiligungsstruktur telegate Gruppe



Segmente der telegate Gruppe:

